

Deutscher Segelflugverband e.V.

Interessenvertretung des Segelfluges in Deutschland



Deutscher Segelflugverband * Arnoldstr. 12 * 45478 Mülheim

Ihr Ansprechpartner:
**Vorstand des
Deutschen Segelflugverbandes**

An alle Segelflugreferenten des DAeC

E-Mail vorstand@dsv.aero

09.06.2016

Liebe Roswitha, liebe Petra,
liebe Segelflugreferenten,

mit Bedauern, zugleich aber auch Verwunderung haben wir das Schreiben des DAeC-Präsidenten Wolfgang Müther vom 6. Juni 2016 zur Kenntnis genommen und wollen zu einigen Behauptungen Stellung beziehen, deren Darstellung in dem Offenen Brief nicht unkommentiert bleiben können.

Die Diskussion über die Verselbstständigung des Segelflugs in einem Monosportverband ist viele Jahrzehnte alt. Fast alle anderen Sportarten haben diesen Weg bereits erfolgreich beschritten und sind nach wie vor im Dachverband DAeC organisiert. Warum das für den Segelflug nicht gelten soll, kann und wird nicht begründet.

Dass die Gründung des Deutschen Segelflugverbandes im Jahr 2015 nicht die Zustimmung aller in unserem Verband organisierten Personen und Gruppen finden muss, ist uns, dem ehemaligen Vorstand der Bundeskommission Segelflug des DAeC und jetzigen Vorstand des DSV, bewusst. Mit diesem Schreiben möchten wir noch einmal betonen, dass es bei der Etablierung dieses Verbandes nach wie vor um die Interessen des Segelflugs in seiner Gesamtheit geht. Unsere Motive sind keine „Konkurrenzkämpfe...persönliche Machenschaften ...oder... egoistische Machtbesessenheit...“, wie es Herr Müther in seinem Offenen Brief formuliert. Wer uns kennt, die wir mehrere Jahrzehnte für die Themen des Segelflugs auf vielen Ebenen als Mitglied der Segelfluggemeinschaft und als Funktionär gearbeitet haben, der wird diese Anwürfe als unangemessene Polemik erkennen.

Die optimale Vertretung des Segelfluges ist mit dem Ziel der Konzentration aller Kräfte auch stets in dem Spannungsfeld und zielführenden Umgang mit den Beitragsgeldern der Mitglieder zu betrachten. Der nun ehemalige Vorstand der Buko Segelflug hat Euch, die Segelflugreferenten/innen der Landesverbände, auf den zurückliegenden Segelfliegertagen immer über die unterschiedlichen Vorstellungen der Sparte Segelflug und des Vorstandes des DAeC bezüglich der Umsetzung der Satzung des DAeC informiert. In einem einstimmigen Beschluss wurde bereits 2010 auf der Mitgliederversammlung der Segelflieger in Braunschweig in einem Strategiepapier die Option für einen Monosportverband Segelflug beschlossen.

Vorstand: Dr. Meike Müller, Alfred Gai, Rainer Meng, Jörg Zinnert
Vereinsnummer: VR 201389 beim Amtsgericht Braunschweig
Steuernummer: 13/220/14024 FA Braunschweig
Bankverbindung: Deutsche Bank PGK Mannheim, BIC: DEUTDE33HAN IBAN: DE04 6707 0024 0581 1534 00

Deutscher Segelflugverband e.V.
Arnoldstr. 12 | 45478 Mülheim
info@dsv.aero | www.dsv.aero
[facebook.de/segelflugverband](https://www.facebook.de/segelflugverband)

Der Versuch des Vorstandes des DAeC, direkten Einfluss auf die finanziellen Zuständigkeiten der Buko Segelflug zu nehmen, hat letztlich 2015 dazu geführt, diesen Beschluss des Segelfliegertages wieder aufzugreifen und mit dem DSV eine unabhängige Vertretung als Monosportverband innerhalb des DAeC zu gründen, um den Segelflug besser aufzustellen. Wir Segelflieger können unsere Interessen gut selber definieren und mit den anderen Monosportverbänden zu einer schlagkräftigen Position des Luftsports abstimmen. Der DAeC als Dachverband sollte sich gezielt auf die regulativen und gesetzlichen Themen der Rahmenbedingungen für den Luftsport in Deutschland und Europa konzentrieren. In der jetzigen Darstellung versuchen die Vertreter des DAeC den Dachverband – den wir mit klarer Konzentration auf entsprechende Themen mit hoher Schlagkraft auch dringend benötigen – als einen Segelflugverband darzustellen, der er strukturell nicht sein kann und darf. Offensichtlich ist man doch sehr an den finanziellen Beiträgen dieser Gruppe interessiert. Die vielen Zugeständnisse bei Kosten und Beiträgen zu Gunsten der im DAeC verankerten Monosportverbände gehen immer zu Lasten der Segelflieger und der Motorflieger (...von denen viele bereits parallel in der AOPA organisiert sind).

Mehrere Untersuchungen und Strukturkommissionen haben über die Jahre immer wieder die Verselbstständigung aller Sportarten – auch des Segelflugs – in eigene Monosportverbände empfohlen. Dafür genau ist die Satzung des DAeC im November 2009 entsprechend angepasst worden. Die Segelflugreferenten der Landesverbände haben im Sinne der Sache für dieses Ziel ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung des DAeC aufgegeben.

Wir haben, wie wir meinen, in Freudenstadt unsere Motive transparent aufgezeigt und die strukturellen und sonstigen Vorteile eines Monosportverbandes Segelflug eingebunden in das System DAeC erläutert. Diese Position hat sich nicht geändert. Das Jahr 2016 sollte im Gespräch zur Umsetzung unseres Vorschlages mit allen beteiligten Gruppen genutzt werden. Diesem Vorschlag wurde nicht gefolgt. Bei der Abstimmung war zwar eine Mehrheit dagegen, allerdings wollte mehr als ein Drittel diesen Weg nutzen, demnach war also ein respektable Teil Eurer Stimmen offen für diese Diskussion. Eine Tatsache, die seitdem durch die Äußerungen aus verschiedenen Ebenen unseres Verbandes überdeckt werden.

In Deutschland ist es nach wie vor gestattet, Vereinigungen zur Interessensvertretung zu gründen und in einen Dachverband satzungsgemäß einzubringen. Dies ist auch im DAeC schon geübte Praxis: DHV, DFV, DFSV und MFSD zeigen zum Teil seit Jahrzehnten, dass Sportpolitik und Mitgliederservice in einem Monosportverband erfolgreich für die Mitglieder mit klarem Fokus auf deren Interessen praktiziert werden können und gleichzeitig ein Dachverband noch seine Rolle haben kann. Der Deutsche Segelflugverband e.V. entspricht in seiner Aufstellung und seinen Zielen dieser Vorgabe. Es ist erklärtes Ziel, die Kräfte und Möglichkeiten der Segelflieger und deren eingebrachte Mittel optimal für die Umsetzung der Interessen des Segelflugs einzusetzen. Mehr Leistungen, besserer Service, starke Unterstützung für die Verantwortung tragenden Vorstände in den Vereinen, zeitgemäße und kostensparende Mitgliederverwaltung, gezielte Unterstützung bei der Nachwuchswerbung, klare Vertretung bei den für uns gesetzlich geregelten Rahmenbedingungen unseres Sports sind nur einige Herausforderungen, die in einem fokussiert tätigen Monosportverband besser als in der bisherigen Struktur für alle organisierten Mitglieder geleistet werden können. Dazu sieht die Satzung des DSV die passende Mitgliedschaft und alle Strukturen vor.

Die von Herrn Mütter angenommene Konkurrenz im Sinne einer gegen andere Luftsportarten bzw. gegen den DAeC gewandte Interessensvertretung ist eine Unterstellung, die wir entschieden zurückweisen. In den Hauptversammlungen des DAeC hat der ehemalige Buko-Vorstand Segelflug stets unter Beweis gestellt, dass die Kooperation mit den anderen Verbänden die verlässliche Basis dafür ist, den Luftsport im Dachverband DAeC insgesamt nach vorne zu bringen. Über die Themen und die Lage des Segelflugs kann und muss sicher diskutiert werden. Wir befürworten dazu aber eine offene und ehrliche Kommunikation und halten die Androhung von juristischen Wegen und den Aufbau von Drohkulissen für unangemessen und kontraproduktiv.

Seit vielen Jahren diskutieren wir in der Gemeinschaft der Segelflieger unsere Strukturen und mussten leider mit ansehen, dass die Monosportverbände unter dem gemeinsamen Dach eines Luftsportverbandes über die vergangenen Jahrzehnte erfolgreicher waren im Sinne von höherer Autonomie, Mitgliedererwerb und finanzieller Ausstattung. Wir haben seit ca. 10 Jahren fast ein Drittel unserer Mitglieder verloren, nicht nur aus demographischen Gründen. Wir müssen jetzt etwas tun, unsere Strukturen verändern und uns zukunftssicher aufstellen. Dazu können wir auch von vergleichbaren erfolgreichen Segelflugnationen, die als Monosportverbände organisiert sind, lernen, wie der Segelflug modern und zeitgemäß geführt werden kann.

In einem ehrenamtlich organisierten Verband ist die Akzeptanz von Autonomie und der notwendigen geistigen Freiheit für die handelnden Personen ein wichtiges Instrument, um mit den vorhandenen Mitteln ein optimales Ziel zu erreichen. Die in den vergangenen Tagen veröffentlichten Schreiben des Präsidenten Mütter und des jetzigen Vorstandes der Bundeskommission Segelflug sind bedauerlicherweise nicht Ausdruck einer solchen Haltung. Die Positionierung des Ausschusses Unterer Luftraum Segelflug als AUL-S auf der Plattform des DSV ist ein Resultat der nicht ausreichenden Akzeptanz und fehlenden Respekts vor dieser über lange Jahre geleisteten hervorragenden ehrenamtlichen Arbeit des AUL. Der Luftsport in Deutschland stünde in Bezug auf die Interessensvertretung im Luftraum ohne diese kompetenten Personen im Luftsport nicht so gut da. Daher hat der DSV hier zur Sicherung deren wertvoller Arbeit eine Plattform für dieses Team bereitgestellt. Der Vorsitzende des AUL-S und ehemalige Vorsitzende des „alten“ AUL hat die Position dazu in einem entsprechenden Schreiben auch an Euch sowie vorher auf der Hauptversammlung des DAeC in Friedrichshafen deutlich gemacht. Der DSV und der Ausschuss Unterer Luftraum Segelflug haben mehrfach ihre Kooperation angeboten. Offensichtlich werden hier aber von oben herab Entscheidungen getroffen, die Ihr – liebe Segelflugreferenten/in, wie wir aus einigen Gesprächen wissen – zum Teil nicht einmal kennt.

Im letzten Absatz des Schreibens von Herrn Mütter wird der sorgsame Umgang mit den Geldern des Segelflugs durch den ehemaligen Vorstand der BuKo Segelflug als „... Hortung von Finanzmitteln...“ dargestellt. Dass Finanzmittel die dem Fachhaushalt des DAeCs durch den Segelflug zur Verfügung gestellt wurden, dort aber nicht oder nicht vollständig ein- oder umgesetzt wurden, steht nicht in der Verantwortung des damals handelnden Vorstandes der Bundeskommission Segelflug und führte jährlich zu Rückflüssen in die Rücklage des Segelflugs - auch bei anderen Bundeskommissionen. Dies war und ist dem Vorstand des DAeC in seiner Ursächlichkeit sehr wohl bekannt und wir haben dies in Freudenstadt klar benannt. Die dadurch entstehenden Erhöhungen der Rücklage waren durch den Vorstand der Buko Segelflug weder gewünscht noch geplant. Daher ist es auch hier unlauter, von der Hortung von Finanz-



mitteln zu sprechen und damit zu unterstellen, der ehemalige Vorstand der Bundeskommission Segelflug hätte den Mitgliedern Leistungen vorenthalten oder gar eine sachfremde Verwendung dieser Mittel geplant. Auf den Mitgliederversammlungen der Bundeskommission Segelflug wurde im Rahmen der Berichterstattung über die Finanzsituation jeweils auch zur Höhe der Rücklagen transparent berichtet. Wir haben in unserer früheren Funktion hierbei vollumfänglich im Rahmen der von uns allen beschlossenen Geschäftsordnung agiert. Die darin definierten Ziele und die geführten Diskussionen in den Mitgliederversammlungen waren Grundlage unseres gemeinsamen Handelns, also der des Buko-Vorstandes und der Segelflugreferenten/in der Landesverbände.

Wie auch in Freudenstadt dargestellt, war diese nicht durch die Buko Segelflug zu verantwortende Situation einer der Gründe für die Gründung des Monosportverbandes DSV. Die heftige Reaktion darauf lässt vermuten, dass der volle Zugriff auf die Mitgliedsbeiträge der Segelflieger durch die Segelflieger verhindert werden soll. Die Beschlüsse auf der a.o. Mitgliederversammlung in Friedrichshafen bestätigen dies. Bereits jetzt ist klar festzustellen, dass die Segelflieger mehr Kosten an der Organisation des DAeC tragen, als sie von der Mitgliederrelation erbringen müssten. Um die Zukunft des Segelflugs zu sichern, braucht der Segelflug aber den vollen Zugriff auf seine Beitragsgelder und eine Konzentration aller Kräfte, bei allem Wunsch zur Solidarität. Wir erleben alle in den jetzigen Zeiten, dass die Ehrenamtlichkeit in den komplexen Verhältnissen an ihre Grenzen gerät und notwendige hauptamtliche Sachkompetenz kostet Geld.

Wir bedauern es außerordentlich, dass im Sportverband DAeC mit in der Satzung verankerten Vorstellungen zur guten Verbandsführung, die sachlichen und fachlichen Auseinandersetzungen nicht mehr in einer fairen Kommunikation geführt werden.

Wir möchten als DSV Vertreter mit Euch über diese Ziele und die besten Möglichkeiten der Umsetzung sprechen, wie schon in und nach Freudenstadt formuliert. Vom jetzigen Vorstand der Bundeskommission Segelflug kam bisher leider keine Äußerung dazu. Daher wenden wir uns mit diesem Angebot noch einmal an Euch als die direkten Vertreter der Segelflieger. Wir stehen nach wie vor zu unserem Angebot und möchten auch gerne in Einzelgesprächen die Themen besprechen. Es geht nicht um uns als Personen, sondern um den Segelflug. Hierbei sollen auch die Möglichkeiten eines DSV für den Segelflug genutzt werden. Jeder Vorschlag ist willkommen und jeder kann und sollte sich hier einbringen. Strukturen ändern sich, aber Erfolge können wir nach wie vor nur erzielen, wenn viele Mitglieder sich aktiv einbringen. Unter vorstand@dsv.aero sind wir jederzeit erreichbar und freuen uns auf offene Gespräche.

Im Interesse des Segelflugs in Deutschland.

Mit fliegerischen Grüßen

Eure

Meike Müller

Fred Gai

Rainer Meng

Jörg Zinnert

DSV Vorstand: Dr. Meike Müller, Alfred Gai, Rainer Meng, Jörg Zinnert

Vereinsnummer: VR 201389 beim Amtsgericht Braunschweig

Steuernummer: 13/220/14024 FA Braunschweig

Bankverbindung: Deutsche Bank PGK Mannheim, BIC: DEUTDE33HAN IBAN: DE04 6707 0024 0581 1534 00